



Mediengespräche in München und Weiden begleiteten den 73. Bayerischen Ärztetag: Das BLÄK-Präsidium im Münchner PresseClub.

Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom November 1964

Diverse Beiträge widmeten sich der Multiplen Sklerose (MS) aus verschiedenen Blickwinkeln. Professor Dr. Adolf Schrader und Privatdozent Dr. Frieder Láhoda schrieben über die Klinik und Diagnose der MS, Privatdozent Dr. Hans Bammer über ihre Häufigkeit und geografische Verbreitung sowie Professor Dr. Friedrich W. Bronisch über Behandlungsmöglichkeiten. Genannt wurden, neben Bettruhe und Vitaminen, Kortison, ACTH und Bluttransfusionen. Insbesondere die ACTH-Behandlung zeigte vielversprechende Resultate. Dr. Dankwart Graf von Arnim beschrieb die Optionen der physikalischen Therapie, darunter Bewegungstherapie sowie die Rehabilitationsmedizin. Die krankengymnastische Behandlung der spastischen Gangstörungen, auf die Lotte von Eck gesondert einging, zählte zur Hauptaufgabe. Im weiteren Verlauf könnten Bewegungsbäder die ersten Gehversuche nach längerer Bettruhe unterstützen. Die Hydrotherapie habe sich gut bewährt, im Gegensatz zur Elektrotherapie. Kuraufenthalte werden ambivalent bewertet. Oberschwester Annelis Wirsing schrieb über die Fürsorge für MS-Kranke.

Mitteilungen: Ärzte malen; Neuwahl in der Landesärztekammer Hessen; Beschlüsse der Hauptversammlung 1964 des Hartmannbundes in Baden-Baden.

Die komplette Ausgabe ist unter www.blaek.de (Ärzteblatt → Archiv) einzusehen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

eine Diskussionsrunde mit dem sperrigen Titel „Pay for Performance – die Lösung für die Medizin von morgen?“ zu veranstalten, ist gewiss ambitioniert. Bei der Auftaktveranstaltung zum 73. Bayerischen Ärztetag ist der Versuch, die qualitätsorientierte Steuerung im Gesundheitswesen zu thematisieren, rundum geglückt. Ein hochkarätig besetztes Podium diskutierte mit den 250 geladenen Gästen – darunter jede Menge Prominenz aus Ärzteschaft, Politik, Medizin, Wirtschaft, Medien – kompetent und engagiert. Gesprächsstoff lieferte natürlich auch der Gesetzentwurf der Bundesregierung mit der Überschrift GKV-Versorgungsstärkungsgesetz. Aber auch das jüngst verabschiedete Pflege-stärkungsgesetz, geplante Präventionsgesetz oder die Debatte um die Sterbehilfe waren Themen der Tagung in Weiden. Das alles und noch mehr aus der Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) ist nachzulesen auf den Seiten 599 bis 622.

Freilich darf der medizinische Fortbildungsbeitrag gerade bei so viel Sozial-, Gesundheits- und Berufspolitik nicht zu kurz kommen. Im aktuellen Heft schreibt Professor Dr. Dr. Dr. Felix Tretter über „Prävention von Suchtkrankheiten“. Hier können Sie – bei korrekter Beantwortung der Fragen – wieder Punkte erwerben.

In der November-Ausgabe lesen Sie über die „Förderprogramme der KVB in (drohend) unterversorgten Planungsbereichen“, in „Auf der Suche nach dem ‚Krankenhausthygieniker‘“ geben zwei Teilnehmer der BLÄK-Fortbildungsmodule „Krankenhausthygiene“ Auskunft über ihre Motivation, Erwartungen und Erfahrungen. Die sechste Ausgabe unserer „Ethik-Serie“ befasst sich mit der „Außerklinischen Ethikberatung“ aus der Sicht der Praxis und in der Medizingeschichte 3D geht es diesmal um den Portraitstich der Dorothea Buchner, der bei näherer Betrachtung Überraschendes aufweist.

Gute Lektüre wünscht Ihnen

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin